

Der „Bschiss“ muss auf den Tisch!

Durch den staatspolitisch äusserst bedenklichen Entscheid des Parlaments, die „Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Rumänien und Bulgarien“ und die „Weiterführung der ganzen Personenfreizügigkeit“ zu einem Paket zusammenzupacken, kann man bei einem „Nein“ oder einem „Ja“ am 8. Februar gar nicht wissen, was das Volk gewünscht hat.

Will es die Ausdehnung nicht? Will es die Weiterführung nicht? Oder hat es aus Protest „Nein“ gestimmt, weil die beiden verschiedenen Vorlagen vom Parlament verknüpft wurden.

Ein solches Vorgehen zeigt aber auch gleichzeitig, wie zynisch und unfair mit unserer Bevölkerung umgesprungen wird.

Darum muss der „Bschiss“ mit der Päcklivorlage auf den Tisch. Eine Vorlage, bei der ein Nein nicht ein Nein ist oder ein Ja nicht ein Ja ist, darf man auf keinen Fall befürworten.

SVPO